UNTERWEGS

Mitteilungen der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf

Nr. 46 | Juli 2006

Finanzentwicklung
Die Perspektive für die Zukunft

Kinderbibelwoche
Ein ökumenischer Volltreffer

Matisse in Düsseldorf
Ausflug des Frauenkreises

Renovierungsaktion im KiGa
Der Lack war ab

Handorfer Hof
Jetzt mit stimmungsvoller Cafeteria

Inhalt

UNTERWEGS Nr. 46 | Juli 2006

EDITORIAL	03	**Auf ein Wort** | Die Zeichen der Zeit
GEMEINDE	06	**Finanzentwicklung** | Die kommenden Jahre
GEMEINDE	10	**Kirchbauverein** | Aktuelle Bilanz
GEMEINDE	11	**Gemeindehaus** | Jetzt zu vermieten
GEMEINDE	13	**Jugendanlaufstelle** | Ein Rückblick nach 2 Jahren
EVENT	14	**Kinderbibelwoche** | Ein ökumenischer Volltreffer
GEMEINDE	16	**Unsere Konfirmanden** | des Jahres 2006
EVENT	17	**Der Mittwochskreis** | Ausflug zu Matisse nach D'dorf
GEMEINDE	19	**Konzert für Kinder** | Ein besonderes Ereignis
GEMEINDE	22	**Letzte Meldungen** | aus der Gemeinde
GEMEINDE	23	**Musikszene** | Die kommenden Termine
EVENT	24	**Kinderbrücke** | Renovierungsaktion
EVENT	26	**Handorfer Hof** | Stimmungsvolle Cafeteria
EVENT	27	**Ökumenischer Gottesdienst** | am Pfingstmontag
GEMEINDE	28	**Amtshandlungen** | Taufen, Trauungen, Bestattungen
GEMEINDE	29	**Aufruf zur Gartenarbeit** | Hilfe ist nötig
GEMEINDE	30	**Kirchliche Termine** | Gottesdienste, Themen, etc...

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Handorf Am Juffernbach 27 | 48157 Münster
Erscheinung	Unregelmäßig zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr
Redaktion	Rainer Timmer (RT) | Petra Schnell (PS) | Jörg Tettenborn (TET) Giesela Tietz (GT) | Frieda Wallkötter (FW) | Susanne Schellong (SUS)
Layout	Dipl.-Des. Ralf Heyer | 48157 Münster
Druck	Copy Center CCC GmbH | 48147 Münster

Auf ein Wort

Die Zeichen der Zeit - wie sieht die Zukunft aus

Liebe Handorfer Gemeinde!

Nun hat es uns also auch erwischt – was bisher wie ein fernes dumpfes Gewittergrollen am Horizont wahrzunehmen war, hat jetzt auch die kleine Kirchengemeinde Handorf erreicht. Es liegt eine Prognose über die Kirchensteuereinnahmen bis 2009 vor, die für Handorf ein Minus von fast18 % ausmacht; die Schätzung bis 2011 geht von einem Minus von rund 30 % aus. Tendenz: weiter fallend.

Die Zeiten der Zuwächse sind offenbar überall vorbei. Auf allen Ebenen der Kirche stehen wir vor der Aufgabe, uns für die kommenden Jahre auf zurückgehende Finanzen und weniger hauptamtliches Personal einstellen zu müssen. Die Gründe für die Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen sind:

1) die Abhängigkeit der Einnahmen von der konjunkturellen Entwicklung – und die war in den vergangenen Jahren alles andere als rosig.
2) die Tendenz zu indirekten Besteuerung bewirkt massive Einnahmeverluste (der Staat erhöht die Einnahmen durch Mineralölsteuer, Tabaksteuer...)
3) die zu erwartende Mitgliederentwicklung, die ihrerseits wiederum mit der demografischen Entwicklung der Gesellschaft insgesamt zusammenhängt.

Fazit: Unsere Kirche wird zahlenmäßig kleiner und muss in Zukunft mit erheblich weniger Geld auskommen.
Also los: Trübsal blasen, den Niedergang der Kirche beklagen?

Dazu besteht aus meiner Sicht kein Grund – der Reichtum der Kirche ist ein ganz anderer; der Schatz, den die Kirche in sich trägt, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen – dieser Reichtum baut die Kirche, führt Menschen zusammen und tröstet, gibt Mut in allen Lebenssituationen. Das macht die Kirche reich. Dennoch befinden sich gerade Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche im Moment in einem schwierigen Prozeß – sie haben den Eindruck, sich in einer Negativspirale des Ab-

Auf ein Wort

Die Zeichen der Zeit - wie sieht die Zukunft aus

baus zu befinden. Woher kommt in dieser Situation kirchliches Selbstbewusstsein?
Gerade für die Evangelische Kirche waren und sind die biblischen Quellen von großer Bedeutung. Und ein Text, der für mein Empfinden exemplarisch für ein gesundes kirchliches Selbstbewusstsein ist, steht im Markus-evangelium.

Da wird berichtet, dass vier Männer einen gelähmten Mann auf einer Bahre tragen. Sie haben die Hoffnung, dass Jesus ihrem Freund helfen könnte. Allein, das Haus in dem Jesus sich befindet, ist belagert von Menschen - durch die Haupteingangstür ist kein Durchkommen. Da beschließen die Männer einen wahrhaft ungewöhnlichen Weg zu gehen – sie tragen den Gelähmten auf das Dach des Hauses und beginnen ein Loch in das Dach zu schlagen und lassen den Gelähmten herunter.
Als Jesus ihren Glauben sieht, hilft er dem Mann.

Manchmal ist der Weg durch die Vordertür verschlossen – aber warum sollten wir uns nicht am Mut dieser vier Männer orientieren, die sich so für ihren gelähmten Freund einsetzen. Sie sind fest davon überzeugt, dass Jesus helfen kann und darum sind sie bereit, auch ungewöhnliche Wege zu gehen.

Ungewöhnliche Weg müssen auch wir in Handorf jetzt gehen – es steht fest, dass wir angesichts der Entwicklung nicht alles beim Alten lassen können:

Das bedeutet:

1) Wir müssen nach einem starken Kooperationspartner Ausschau halten, um im Schrumpfungsprozess eine Perspektive zu haben – das kann die Kirchengemeinde Telgte sein, aus der wir 1989 ausgepfarrt wurden; das könnte aber auch die Erlöserkirchengemeinde in Münster sein, da wir kommunal sicher mehr Verbindungen nach Münster als nach Telgte haben.
2) Wir müssen - und haben dies bereits begonnen - die Sachkosten auf eine Minimum drücken.
3) Wir brauchen zusätzliche Einnahmen in Form von Spenden, Kirchgeld....
4) Wir vermieten unser Gemeindehaus (dass wir noch neu bauen konnten, ist ein Geschenk zur rechten Zeit, denn die laufenden Kosten liegen unter denen für das alte Gebäude, von der Substanzerhaltung ganz zu schweigen).

Auf ein Wort

Die Zeichen der Zeit - wie sieht die Zukunft aus

Letztlich aber – davon bin ich überzeugt, ist unsere Bindung an die Gemeinde in Handorf entscheidend – wie wichtig ist sie uns, was sind wir bereit an finanziellem und ehrenamtlichen Engagement einzubringen. Wie groß ist unser Vertrauen? Werden wir den Gelähmten voller Vertrauen tragen und Wege finden, die bisher nicht beschritten wurden?

Auf Ihr Vertrauen und Ihre Mithilfe sind wir dabei mehr als je zuvor angewiesen.

Es grüßt Sie herzlich!

Ihr Rainer Timmer

Finanzentwicklung

Die Erwartungen der nächsten Jahre

Finanzentwicklung

- in der Evangelischen Kirche von Westfalen
- im Evangelischen Kirchenkreis Münster
- in der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf

Entwicklung der Kirchensteuer

Für die Höhe des Kirchensteueraufkommens sind im Wesentlichen folgende Faktoren verantwortlich:

·Zahl der Erwerbstätigen
·Wirtschaftliche Entwicklung
·Entwicklung des Steuersystems
·Bevölkerungsentwicklung

Da der Anteil der alten Menschen in der Gesellschaft und in der Kirche ständig wächst (und Rentner/Rentnerinnen in der Regel keine Steuern zahlen), nimmt die Zahl der Kirchensteuerzahlenden weiter ab.
Aufgrund der demografischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland gehen Schätzungen davon aus, dass die Evangelische Kirche in Deutschland im Jahre 2030 nur noch zwei Drittel ihrer heutigen Mitgliederzahl haben wird und das Finanzvolumen der Kirchen sich bis dahin halbiert.

Evangelische Kirche von Westfalen

Die Kirchensteuern im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen (dazu gehört auch die Ev. Kirchengemeinde Handorf) werden von den Finanzämtern an die Gemeinsame Kirchensteuerstelle in Bielefeld überwiesen und von dort, entsprechend den kirchlichen Bestimmungen, verteilt. Vom Kirchensteueraufkommen werden vorab die Kosten für
·den Ausgleich zwischen den Landeskirchen
·den Allgemeinen Haushalt der Landeskirche
·die gesamtkirchlichen Aufgaben (u. a. Weltmission und Ökumene)
·die Pfarrbesoldungskosten betr. Entsendedienst etc.

abgezogen, bevor der „Rest“ auf die Kirchenkreise, entsprechend der jeweiligen Gemeindegliederzahlen (mit Hauptwohnsitz), verteilt wird.

Finanzentwicklung

Die Erwartungen der nächsten Jahre

Die Kirchensteuereinnahmen sind von 1992 bis 2005 um rd. 20 % gesunken und werden nach heutiger Schätzung bis 2011 um weitere rd. 12 % sinken.
Außer dem Rückgang der Kirchensteuereinnahmen wirken sich negativ auf die Kirchensteuerzuweisungen an die Kirchenkreise
·Rückzahlungen betr. Clearing-Abrechnungsverfahren
·überproportional hohe Rückstellungen für künftige Pensionsverpflichtungen der Pfarrerinnen/Pfarrer sowie Kirchenbeamtinnen/Kirchenbeamte (notwendig aufgrund eines versicherungs-mathematischen Gutachtens) aus.

Diese Entwicklungen machen es dringend erforderlich, weitere Einnahmen zu generieren. Zur Zeit wird **geprüft**, ob ein allgemeines Kirchgeld für Bezieher von Alterseinkünften ab dem 60. Lebensjahr eingeführt werden soll (Bemessungsgundlage: 0,5% des selbst geschätzten Einkommens; Beitrag monatlich 3,50 EUR bis 8,00 EUR; wer weiterhin Kirchensteuern zahlt, ist befreit).

Ev. Kirchenkreis Münster

Die Finanzsatzung unseres Kirchenkreises verpflichtet seine Kirchengemeinden zur gemeinsamen Finanzplanung. Die dem Kirchenkreis zugewiesenen Kirchensteuern sind nach Maßstäben zu verteilen, die vom örtlichen Kirchensteueraufkommen unabhängig sind. In unserem Kirchenkreis erhalten

·61,3% die Kirchengemeinden (im Verhältnis ihrer Gemeindegliederzahl zur Gesamtgemeindegliederzahl im Kirchenkreis)
·10,7% die gemeinsamen, gemeindlichen Dienste (3% Offene Jugendarbeit und 7,7% Tageseinrichtungen für Kinder)
·28,0 % die gemeinsamen Einrichtungen und Dienste im Kirchenkreis

Da die Kirchengemeinden aus ihrer Zuweisung für ihre Pfarrstellen Pauschalen (beinhalten Besoldungs- und Versorgungskassenbeiträge sowie Beihilfen) von z. Z. jährlich 81.000,- EUR je Vollzeitstelle finanzieren müssen, die

Finanzentwicklung

Die Erwartungen der nächsten Jahre

Bewirtschaftungskosten steigen und die Einnahmen aus Kirchensteuern zurückgehen wächst der Druck auf das nichttheologische Personal.
Für den Kirchenkreis, seine Gemeinden, Einrichtungen und Dienste gibt es deshalb einen Stellenpool.
Durch den Kreissynodalvorstand, unterstützt vom Leiter der Personalabteilung des Kreiskirchenamtes, wird konsequent darauf geachtet, dass nicht mehr finanzierbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine andere freiwerdende Stelle bekommen; bisher mit sehr gutem Erfolg.

Finanzausschuss und Kreissynodalvorstand prüfen außerdem z. Z., wie die Einnahmen für den Kirchenkreis und die Kirchengemeinden verbessert werden können.

Konkret geplant ist die Errichtung einer rechtsfähigen Stiftung für den Evangelischen Kirchenkreis Münster. Unsere Kirchengemeinden können dann auch Zustiftungen für eigene Zwecke machen können oder sogar eigene unselbständige Stiftungen einbringen. Da Stiftungen auf „ewig“ angelegt sind (nur die Erträge werden verwendet) ist das eine Möglichkeit der dauerhaften finanziellen Unterstützung. (Zuweisungen an Stiftungen unterliegen besonderen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten.)

Ev. Kirchengemeinde Handorf

Die Kindertageseinrichtung in Handorf wird von der Gemeinschaft aller Kirchengemeinden im Kirchenkreis finanziert. Um die von der Landesregierung geplanten Veränderungen ab August 2007 händeln zu können, ist ein Trägerverbund auf Kirchenkreisebene geplant. Eine Entscheidung soll auf unserer Kreissynode im November 2006 gefasst werden.

Über die bewilligte Anschubfinanzierung hinaus können vom Kirchenkreis für die Offene Jugendarbeit im Ortsteil Dorbaum leider keine Mittel bereitgestellt werden, da die 3 % (siehe oben) hierfür nicht ausreichen. Der Anteil der Kirchengemeinde muss durch Spenden aufgebracht werden.

Finanzentwicklung

Die Erwartungen der nächsten Jahre

Die Kirchensteuerzuweisungen an die Kirchengemeinden im Ev. Kirchenkreis Münster werden voraussichtlich von rd. 60,36 EUR je Gemeindemitglied in 2006 bereits in 2007 auf ca. 53,55 EUR und bis 2011 auf ca. 47,- EUR sinken. Alle Kirchengemeinden müssen (wenn noch möglich) ihre Ausgaben reduzieren, sollten aber auch versuchen, über die Kirchensteuerzuweisung hinaus (möglichst dauerhafte) Einnahmen zu erzielen. Wenn die Kirchengemeinde Handorf beides nicht schafft, wird sie bereits in 2007 ein voraussichtliches Haushaltsminus von rd. 20.500,- EUR haben.

Das Presbyterium möchte die vielfältigen Aktivitäten in der Kirchengemeinde erhalten und denkt deshalb über die Einführung eines freiwilligen Kirchgeldes nach. Näheres soll bis zum nächsten Gemeindebrief feststehen.

Wenn Sie gute Ideen, Zeit und/oder Geld für Ihre Kirchengemeinde haben, lassen Sie es bitte Pfarrer Timmer oder die Mitglieder des Presbyteriums wissen.

(Marlies Fangmeier - Verwaltungsleiterin Kreiskirchenamt)

Bilanz des Kirchbauvereines

Neues Geschirr, Gardinen für den Kaminraum, Rollladen für den Kirchenrückraum, u.v.m

(GT) Am 14.12.2005 fand eine Mitgliederversammlung des Fördervereins mit Wahlen statt.

Vorgeschlagen und gewählt wurden:

Zur 1.Vorsitzenden	Frau Gisela Tietz
Zur 2.Vorsitzenden	Frau Jessica Horschke
Zum Schatzmeister	Herr Frank Menningen
Zum Schriftführer	Herr Heinrich Winterhoff
Zu Kassenprüfern	Frau Eva Storm und Herr Prof. Dr. Hundeicker

Die Versammlung beschloss weiterhin folgende Anschaffungen: Geschirr für das Gemeindehaus, eine Kaffeemaschine für das Gemeindehaus, Polster für Kirchenbänke, Stühlewagen, Beamer und Laptop, ein Untertischheißwassergerät. Insgesamt geplante Anschaffungen in Höhe von ca. 12.000,-EUR

Von dem Geschirr haben schon viele Gemeindemitglieder gespeist oder Kaffee getrunken, auf Stühlen gesessen, Dinge genutzt, die der Förderverein – und damit vielleicht auch Sie, die den Verein unterstützen – mit angeschafft haben.

In der Zukunft wird dieser Zusammenschluss von Förderern für unser Gemeindeleben immer wichtiger werden, da andere Gelder kaum noch zur Verfügung stehen werden.

Jede Spende freut uns ganz ungemein, aber es bleibt ganz entscheidend, wie viele Gemeindemitglieder sich bereit erklären, regelmäßig jährlich einen kleinen oder großen Betrag zu erübrigen. Nur das gibt Planungssicherheit für die nächsten Jahre für unser Gemeindehaus. Zur Erinnerung: Der Mindestbeitrag beträgt 10,- EUR jährlich!

All denen, die uns die rundherum positive Bilanz des Fördervereins ermöglicht haben, die uns geholfen haben, alle diese Anschaffungen zu tätigen herzlichen Dank.

Gemeindehaus zu vermieten

Nutzung auch für private Zwecke möglich

(TET) Unser neues Gemeindehaus wurde im Advent 2004 eingeweiht und in Betrieb genommen. Seitdem haben die vielfältigsten Veranstaltungen stattgefunden, von großen Konferenzen, Vorträgen, Arbeitssitzungen bis zu großen und kleinen Feiern. Fast täglich werden die Räume genutzt, u.a. von Kinderkrabbelgruppen, Jugendlichen, Konfirmanden, Chören und vielen Gemeindekreisen.Die abgestufte Größe der Räume, vom großen Saal über den Jugendraum, den Gruppenraum im Anbau der Kirche bis zum Kaminzimmer, erlaubt es, fast jede Veranstaltungsart aufzunehmen. Hinzu kommen die Möglichkeiten, die der gegen die Nachbarschaft geschützte Innenhof bietet, wie man beim Gemeindefest oder z.B. beim Osterfeuer feststellen konnte. In den eineinhalb Jahren seit der Einweihung hat sich der Neubau des Gemeindehauses bestens bewährt. Darüberhinaus sind die Unterhaltskosten gegenüber dem Altbau wesentlich günstiger, obwohl die nutzbare Fläche sich fast verdoppelt hat.

Seit der Eröffnung werden an die Gemeinde immer wieder Wünsche herangetragen, ob das Haus nicht auch für private Nutzungen, zum Beispiel Familienfeiern zur Verfügung stehen könne. Das war von Anfang an so geplant, das Presbyterium hat nur gemeint: erstmal solle das Haus seine Bewährungsprobe bestehen und eine gute Nachbarschaft zur Nachbarschaft entwickeln. Beides ist bis jetzt überzeugend gelungen. Deshalb hat das Presbyterium im

Gemeindehaus zu vermieten

Nutzung auch für private Zwecke möglich

März einstimmig beschlossen, Wünschen nach Vermietung des Gebäudes oder einzelner Räume jetzt stattzugeben. Dies ist aber nur möglich, wenn sich die Nutzer an den anfallenden Kosten beteiligen. Entsprechend dem Presbyteriumsbeschluß sollen folgende Tarife gelten:

Für den großen Saal	100,- EUR Nutzung
und die Küche	40,- EUR Reinigung
Für den Jugendraum	80,- EUR Nutzung
und die Küche	30,- EUR Reinigung
Für den Raum hinter der	60,- EUR Nutzung
Kirche und die Küche	25,- EUR Reinigung
Für den Kaminraum	50,- EUR Nutzung
und die Küche	15,- EUR Reinigung

Für die Kaminnutzung wird noch ein zusätzlicher Unkostenbeitrag von 10 EUR erhoben. Die Räume werden einzeln vermietet. Sie können tagsüber von 9.00 bis 16.00 Uhr und nachmittags/ abends von 15.00 bis max. 22.00 Uhr genutzt werden. Für andere Zeiten gelten entsprechende Zu- und Abschläge bei der Miete.

Jugendanlaufstelle Dorbaum

Zwei Jahre Bestand - ein erster Rückblick

(RT) Seit über zwei Jahren steht der Container nun am Ende der Straße ‚Am Hornbach'. Für die Jugendlichen im Ortsteil ist er zur festen Einrichtung geworden. Dort kann man sich aufhalten, Freunde treffen, spielen klönen... Die Mitarbeiterin in der Einrichtung, seit Jahresbeginn Frau Jelena Grützfeld, hat aber auch ein offenes Ohr für alle weitergehenden Probleme – sie ist behilflich, wenn es darum geht, eine Bewerbung abzufassen. Die Computer in der Anlaufstelle stehen den Jugendlichen auch dafür zur Verfügung. Alles in allem eine gelungene Aktion von Stadt und Kirchengemeinde.

Allein: Die Finanzmittel vom Kirchenkreis für den Trägeranteil reichen nur bis Februar 2007. Es galt also von Anfang an nach Kooperationen zu suchen, um die Arbeit über 2007 hinaus fortführen zu können. Inzwischen ist auch die Idee geäußert worden, im Rahmen der Bebauung zwischen Handorf und Dorbaum eine Einrichtung zu schaffen, in der Kindertagesstätte und Jugendrume Platz hätten. Die Arbeit der Jugendanlaufstelle könnte dann in veränderter Umgebung stattfinden.

Als Kooperationspartner standen schließlich die Katholische Kirchengemeinde, das Vinzenzwerk Dorbaum und der TSV-Handorf zur Verfügung. Gemeinsam wird es möglich sein, den Trägeranteil für das Projekt zu schultern. Die Gründung eines Vereins ist in Planung und wird in Kürze vollzogen. Man kann übrigens Mitglied werden – für 20,- EUR im Jahr würden Sie uns unterstützen...

Kinderbibelwoche

Ein ökumenischer Volltreffer

(RT) Die ökumenische Kinderbibelwoche in den Osterferien war ein echter Renner. Etwa 65 Grundschulkinder aus beiden Gemeinden bevölkerten drei Tage lang unser Gemeindehaus. Der Postbote Fridolin (Petra Leschke) führte die Kinder auf die Spuren der Geschichte Jesu. Von Nazareth bis Jerusalem – immer kam der Postbote zu spät, um den Brief an Jesus zustellen zu können – aber er nutzte die Gelegenheit, etwas aus dem Leben Jesu zu erfahren.

Gemeinsam begannen die Tage mit einer Andacht in der Zionskirche (u.a. mit Fridolin); in Kleingruppen wurde an den jeweiligen Geschichten weitergearbeitet. Natürlich waren auch die Pausen wichtig und das gemeinsame Mittagessen. Zum Tagesabschluß jeweils wieder eine Andacht in der Kirche.

Am letzten Tag dann ein Gottesdienst in St. Petronilla, zu dem auch viele Eltern gekommen waren – Kaffee und Kuchen gab es dann im dortigen Pfarrheim. Bei den Mitarbeitenden aus beiden Gemeinden war das Echo einhellig – es wird auf jeden Fall eine Wiederholung geben, auch weil das gute Miteinander uns auf den Geschmack gebracht hat.

Kinderbibelwoche

Ein ökumenischer Volltreffer

Unsere Konfirmanden

Konfirmation am 7. Mai 2006

Hintere Reihe (von links nach rechts):
Jonas Tomuscheit, André Möhlmann, Paul Obach, Dominic Tasch, Markus Kerkeling, Sascha Jungfermann, Marvin Dieckmann, Fabian Endemann

Zweite Reihe (von rechts nach links):
Marcel Meyering, Philipp Kinzel, Tim Menningen, Friederike Wittland, Judith Lehr, Laura Sophie Gengenbach, Jana Menningen, Jacqueline Reichstein, Anja Kambach, Steffen Schneidereit

Sitzend (von links nach rechts):
Robert Heidrich, Henning Lemke, Katja Laukötter, Nadine Blam, Jennifer Meißner, Julia Heinbichner, Nele Hüchtmann, Katharina Kellers.

Paradise mit Glücksversprechen

Fahrt des Mittwochreises zur Matisse-Ausstellung

„Die künstlerischen Paradiese seiner Interieurs sind erfüllt von einem Glücksversprechen„ heißt es in einem soeben erschienenen Buch über den Maler, dem eine große Ausstellung in Düsseldorf gewidmet war: Henri Matisse.

19 Frauen unseres Mittwochskreises machten sich am 1. Februar auf, um bei einer Führung durch die ca. 200 Werke - Gemälde, Sklupturen, Grafik - umfassende Ausstellung einen Eindruck zu gewinnen von dem Künstler, der als einer der großen Begründer der Moderne gilt.

Die Zugfahrt von Münster nach Düsseldorf verlief - wie immer, wenn der Mittwochskreis unterwegs ist, - kurzweilig, und mit der U - Bahn gelangten wir anschließend schnell in die Altstadt, wo sich das Museum K 20 befindet. Dort empfing uns unsere „Führerin„ , deren Zungenschlag eindeutig ihre französische Herkunft verriet, ein vielversprechendes Zusammentreffen: die lebenssprühenden Werke des französischen Künstlers, erklärt mit dem von uns als so typisch charmant empfundenen Akzent seiner Sprache.

Über drei Stockwerke waren die Arbeiten, die unter dem Thema „ Figur - Farbe - Raum „ aus der ganzen Welt zusammen getragen worden waren, verteilt. Namhafte Museen hatten Exponate ausgeliehen, aber auch erstaunlich viele Bilder aus Privatbesitz hatte man für diese Ausstellung gewinnen können. Überströmende Freude an den Farben - das war wohl für jeden der erste überwältigende Eindruck, aber mehr und mehr entdeckte man immer wiederkehrende Strukturen, besonders deutlich in der Gegenüberstellung und im Wechselspiel von Gemälde und Skulptur. Durch vielfältige Spiegelungen der weiblichen Gestalt wird eine Verknüpfung künstlerischer Darstellungsmöglichkeiten deutlich.

Paradise mit Glücksversprechen

Fahrt des Mittwochreises zur Matisse-Ausstellung

Dieselbe Form erscheint dreidimensional als Figur und zweidimensional als ihr Abbild im Bild. Wesentlich einbezogen in dieses Wechselspiel ist der dargestellte Raum, bei dem das Innen und das Außen sich wechselseitig durchdringen und in ihren Grenzen, sei es durch verbindende Muster oder Farben, oder auch durch Fensterausblicke oder Spiegelungen aufgelöst sind.

Und so erlebten wir während der 1 1/2 Stunden dauernden Führung das Erstaunliche : Der „ Augenschmaus „ wurde zur Entdeckung einer kunstvoll gestalteten Verbindung von „ Figur - Farbe - Raum „.

Nach so vielen Jahren Mittwochskreis kennt Frau Notthoff ihre Truppe: In Erwartung des „ großen Hungers „ nach dem Museumsbesuch hatte sie in einer typischen Altstadtkneipe einen Tisch bestellt, und bei einem Altbier wurden die Geister wieder munter - und müde, rechtzeitig für die abendliche Heimfahrt nach Münster.

(Ulrike Plöger)

Ein Konzert für Kinder

Ein besonderes Ereignis im Gemeindehaus

Am 2. Juni fand eine ganz besondere Premiere im Gemeindehaus statt. Die Kinder der Kinderbrücke waren mit ihren Familien zu einem Kinderkonzert eingeladen. Wie kam es zu diesem (hoffentlich nicht einmaligen) Ereignis?

Seit einigen Jahren bildet die Projektarbeit einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit in der Kinderbrücke. Projekte zu unterschiedlichen Themen, wie z. B. Indianer, Was meine Hände alles können, Europa und in diesem Jahr „Wir erleben Musik mit allen Sinnen“. Musik ist für viele Kinder und Erwachsene eine Quelle für reiche Empfindungen und für großen Genuss. Von Geburt an - und vermutlich auch bereits vor der Geburt - gehört musikalisches Empfinden zu den Grundkompetenzen eines Menschen.

Ob ein Kind „musikalisch“ oder „unmusikalsich“ ist, wurde in der Vergangenheit häufig als eine von Geburt an festgelegte Wesenseigenschaft angesehen, und nur besonders musikalische Kinder sollten durch Schulungen des Gehörs und der Stimme oder das Einüben eines Instrumentes gefördert werden. Inzwischen findet eine Rückbesinnung auf die großen Möglichkeiten und Wirkungen einer musischen Förderung in früher Kindheit für alle Kinder statt: Musizieren entwickelt bei Kindern nicht nur Feinheiten des Gehörs und Beherrschung von Stimme oder Instrument, sondern hat Wirkungen auf Geist und Seele des Kindes - über die Musik hinaus. Musik fördert die kindliche Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit. Studien haben erwiesen, dass sich durch die Musik das Sozialverhalten positiv verändert und die Kinder ein positiveres Bild von sich selbst aufbauen.

Die musikalische Erziehung erfasst und fördert den Menschen in seiner ganzen Persönlichkeit. Kinder können hier Erfahrungen im geistigen, emotionalen, motorischen und

Ein Konzert für Kinder

Ein besonderes Ereignis im Gemeindehaus

sozialen Bereich machen. Sie erleben und erfassen ihre Umwelt über die verschiedenen Sinne. Unser Ziel war es, mit diesem Projekt u. a. die Wahrnehmungsfähigkeit in den Bereichen Sehen und Hören und die Ausdrucksfähigkeit in den Bereichen Sprechen, Singen, Musizieren, Spielen, Bewegen, Tanzen und Darstellen zu fördern.

Die Kinder sind in einem Alter, in dem sie noch unvoreingenommen an die Musik herangehen. Wir machen uns dies zu nutze, um den Kindern u. a. ein Stück Kulturerbe anzubieten, ohne das unsere heutige Musik nicht denkbar oder besser noch hörbar werde. Die entsprechenden Stücke berühmter Komponisten werden so an die Kinder herangeführt, dass sie diese mit Kopf, Herz und Hand kennen lernen.

Unsere Kinder haben erfahren, dass Musik mal laut, mal leise, schnell und langsam, hoch und tief, kurz oder lang, fröhlich und manchmal auch traurig sein kann.
Auf unserer musikalischen Reise werden die Kinder auf unterschiedlichste Arten an Musik heran geführt. Singen, Tanzen, Klanggeschichten- und der Bau von Instrumenten gehörten ebenso zu unseren Projektangeboten, wie dass Kennenlernen von Instrumenten. Die Eltern unserer Kinder und Frau Schellong waren eingeladen ihre Instrumente, wie z. B. Akkordeon, Geige, Cello, Keyboard und Harfe im Morgenkreis vorzustellen. Zunächst wurden die Instrumente von den Profis gespielt und im Anschluss daran, hatten die Kinder Gelegenheit sich im Spiel der Instrumente zu versuchen. Höhepunkt unseres Projektes sollte nun ein richtiger Konzertbesuch sein. Es wurde Kontakt mit unserer Kirchenmusikerin Frau Dr. Schellong aufgenommen, die sich sogleich begeistert von der Idee zeigte und uns bei der Planung und Durchführung maßgeblich unterstützt hat. Nachdem die Kinder zunächst berühmte Komponisten wie Vivaldi, Smetana und Prokofjew kennen gelernt hatten,

Ein Konzert für Kinder

Ein besonderes Ereignis im Gemeindehaus

besprachen wir mit den Kindern bis ins Detail, was alles zu einem richtigen Konzert dazu gehört. Konzertkarten wurden im Vorfeld von den Kindern mitgestaltet und im Vorverkauf von den Kindern in der Kinderbrücke zum Verkauf angeboten, zu einem symbolischen Preis von 0,10 EUR. Es folgte der Hinweis an alle Gäste, doch in festlicher Kleidung zum Konzert zu erscheinen. Je mehr Karten verkauft wurden und je näher der Termin rückte, um so aufgeregter wurden die Kinder und die Kleiderfrage wurde bald täglich diskutiert.

Endlich war der ersehnte Tag da, ¼ Std. vor dem Konzert war Einlass und die Kinder und ihre Familien strömten ins Gemeindehaus. Festlich gekleidete Familien suchten sich einen Platz im großen Saal, der innerhalb weniger Minuten bis auf den letzten Platz ausgefüllt war. Hier stellte sich die Frage, wer aufgeregter den Beginn des Konzertes erwartete, die Kindergartenkinder oder die Musiker, die zum 1. Mal vor so einer großen Zuschauermenge spielten.

Unser 1. Kinderkonzert fand vor ausverkauften Haus statt. Frau Dr. Schellong hatte Handzettel vorbereitet, auf denen die Künstler namentlich mit ihren Instrumenten vorgestellt wurden. Zunächst einmal hatten die Akteure ein gemeinsames Stück vorbereitet, danach spielten die Kinder ein Solo auf ihren Instrumenten. Für die Zuhörer und die Musiker gab es nach einer ½ Std. eine wohl verdiente Pause.
Die Mitarbeiter der Kinderbrücke hatten hierfür leckere Partyhäppchen vorbereitet. Dazu wurden stilgerecht in Sektkelchen perlender Kinder- und Erwachsenensekt gereicht.
In dieser schöpferischen Pause tanken alle noch einmal Kraft für die 2. Hälfte unseres Konzertes, Soloeinlagen, ein Ständchen für ein Geburtstagskind führten uns weiter durch das abwechslungsreiche Programm. Nach dem letzten gemeinsamen Stück der Musiker gab es reichlich verdienten Applaus für die Musiker.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bei Frau Dr. Schellong und ihren Musikern für das gelungene Konzert bedanken.

Letzte Nachrichten

aus der Gemeinde

Erster Osternachts-gottesdienst

Der erste Ostenachtsgottesdienst in unserer Kirche wurde sehr gut angenommen. Der festliche Abendmahlsgottesdienst klang in einem gemütlichen Beisammensein in den Räumen des Gemeindehauses aus.

Ausflug des Treffpunkt 60 ± nach Kalkriese und Osnabrück

Der diesjährige Ausflug des Treffpunktes knüpfte an den Besuch in Xanten an. Thema waren wiederum die Römer und ihre Spuren in unserer Region. Das Museum in Kalkriese bot einen Einblick in die Umstände der Varusschlacht. Nach ausgiebiger kulinarischer Mittagspause erwartete uns eine Stadtführung im benachbarten Osnabrück. Alle Teilnehmer waren der festen Überzeugung: Im nächsten Jahr machen wir wieder einen Ausflug.

Gemeindefest

In diesem Jahr mal an einem Sonntag und zwar am 27. August. Geplant ist der Beginn mit einem Familiengottesdienst um 11:00 Uhr. Anschließend Spiele für Kinder und Erwachsene, verschiedenste kulinarische Attraktionen – eine große Tombola mit tollen Gewinnen, Bingo, Kaffee und Kuchen... also: Termin vormerken.

Radtour des Männerkreises

Am 15. Juni werden sich 12 Männer aufs Rad schwingen - diesmal fahren wir ins westliche Münsterland und nach Holland. Durch ortskundige Mitglieder unseres Kreises geführt, werden wir in Gescher, Ahaus, Schöppingen, Enschede Gronau...Rast machen. Wenn nur das Wetter noch ein wenig besser würde...

Konfirmationen 2007

Da unsere Kirche nur 400 Sitzplätze hat, unsere Konfirmandenzahlen sich aber stabil bei über 30 Konfirmanden halten, werden wir 2007 zum ersten Mal zwei Konfirmationsgottesdienste feiern.

Dänemarkfreizeit 2006

Im letzten Jahr wurde unsere Sommerfreizeit noch in Kooperation mit der Markusgemeinde durchgeführt – in diesem Jahr brauchen wir alle Plätze für Handorfer (Ex-)Konfirmand/innen: 49 Teilnehmer fahren am 24. Juni nach Dänemark. Gemeinsam mit Petra Schnell, Petra Leschke sowie 10 Jugendmitarbeitern werden wir ein buntes Programm rund um den Vesterhavsgaarden erleben.

Kinderbibeltage

Die nächsten Kinderbibeltage unserer Gemeinde finden statt am 2. September und am 2. Dezember jeweils von

Letzte Nachrichten

aus der Gemeinde

10:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Einladungen werden noch verschickt.

Familiengottesdienste immer um 11:00 Uhr

Das Presbyterium hat beschlossen, dass Familiengottesdienste immer um 11:00 Uhr beginnen sollen: Also aufgepaßt: Am 27. August, 03. September, 01. Oktober, 05. November, 03. Dezember beginnt der Gottesdienst um 11:00 Uhr.

Musikszene

in der Zionskirche 2/06

Gastkonzert des Herzberger Kammerchores Leitung: Jörg Ehrenfeuchter	**Dienstag, 22. 08. 06 20:00 Uhr**
„Märchenhaft schön…“ Gesangs- und Kammermusikabend mit C. Klein, S. Schellong u.a. Eine Veranstaltung des Handorfer Forums.	**Donnerstag, 07. 09. 06 20:00 Uhr**
Konzert des Zionskirchenchores und des Impulsechores Gelmer. Leitung: Susanne Schellong	**Samstag/Sonntag 18./19. 11. 06**
Adventskonzert des Zion‘s Gospelchoir Leitung: Sebastian Zint	**Sonntag, 03. 12. 06 18:00 Uhr**
Adventskonzert der Handorfer Kantorei Leitung: Michaela Ratte	**Samstag, 16. 12. 06 20:00 Uhr**

Neues aus der Kinderbrücke

Renovierungsaktion

„Der Lack war ab“, mit diesen unschmeichelhaften Worten konnte der Betrachter schon seit einiger Zeit den stark renovierungsbedürftigen Zustand unserer Wände, Türen und Fenster bezeichnen.

Schon seit längerer Zeit war ein kompletter Neuanstrich unserer Einrichtung geplant. In Zeiten von knapp gefüllten Kassen wurde dieser Plan mehrmals nach hinten verschoben, da andere dringende Arbeiten eine größere Priorität hatten, wie z. B. die Reparatur und Wartung unserer Außenspielgeräte.

Anfang 2006 war jedoch für alle Beteiligten klar, noch länger konnten die Renovierungsarbeiten nicht mehr hinaus geschoben werden. Gemeinsam mit dem Träger und einem engagierten Elternrat wurde beschlossen, die anfallenden Kosten durch selbst erbrachte Leistungen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Die Lackierarbeiten wurden einer Fachfirma übertragen, die diese in den Osterferien ausführte. Sobald das Wetter besser wird, soll auch ein Anstrich der Fenster erfolgen. Alle anderen Arbeiten, sowie eine umfangreiche Holzvertäfelung (lfd.Meter) in einem Gruppenraum mit angrenzendem Flurbereich, wurden in Eigenleistung geplant. Am 1. April (kein Aprilscherz) standen tatkräftige Mütter, Väter, unser Gemeindepfarrer und das pädagogische Personal im Kindergarten, ausgerüstet mit passendem Werkzeug, das die Eltern dem Kindergarten freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatten, ging es mit viel Spaß und Sachverstand an die Arbeit.

Einige Eltern hatten sich auf das Streichen von Flächen spezialisiert, andere

Neues aus der Kinderbrücke

Renovierungsaktion

wiederum übernahmen Feinarbeiten, wie das akkurate Streichen der Ränder u.ä. und die Holzwürmer (so wurden die Väter und Pfr. Timmer genannt) übernahmen die Vertäfelungsarbeiten.

Von Eltern gesponserte Brötchen und Getränke, sowie eine vom Kindergarten zubereitete Gulaschsuppe, versorgten die Hungrigen und Durstigen, und hielten die Arbeitenden bei Laune. In den frühen Abendstunden wurde das letzte Vertäfelungsbrett anmontiert. In der Zwischenzeit waren die meisten Räume zumindest vom gröbsten Schmutz befreit. Eine allgemeine Müdigkeit breitete sich unter den Helfern aus, vereinzelt wurden Kinder in den Kindergarten gebracht, um ihren Vätern „Gute Nacht“ zu sagen. Aber dank der tatkräftigen Hilfe von den Eltern können wir uns jetzt über einen frisch renovierten Kindergarten freuen.

Ein besonderes Dankeschön hatte sich der Kindergarten schon im Vorfeld überlegt. Am 23. Mai wurden alle Helfer zu einem gemütlichen Grillabend mit leckeren Steaks und selbst gemachten Salaten in den Kindergarten eingeladen. Der Grillabend hat allen so gut gefallen, dass schon nach den nächsten geplanten Aktionen gefragt wurde, um dieses als Anlass für einen weiteren Grillabend zu nehmen.

Handorfer Hof

Stimmungsvolle Cafeteria

(RT) Jeden Samstag- und jeden Sonntagnachmittag kommen wieder alte Erinnerungen auf: dann nämlich verwandelt sich die ehemalige Gaststätte des Handorfer Hofes in eine Caféteria und man kann wieder wie einst den Kaffeeduft riechen und das Kaffeegeschirr klappern hören. Es sind die Damen und Herren des Ehrenamtlichen-Teams der beiden Kirchengemeinden, die jedes Wochenende, jeweils von 15 – 17.00 Uhr für Kaffee, Tee, kalte Getränke und Kuchen sorgen. Als Kaffeegäste kommen die Bewohner des Handorfer Hofes mit ihren Angehörigen und Menschen von außen, die Lust auf ein paar gemütliche Stunden im geselligen Umfeld haben. In der warmen Jahreszeit werden auch die Tische im Innenhof bedient.

Wenn dann ab und zu die Musiker des Handorfer Hofes noch Walzer spielen und zum Tanze bitten, ist die Caféhausstimmung perfekt.

Kommen doch auch Sie, lieber Leser, mal vorbei, auf eine Tasse Kaffee und einen netten Wochenendplausch!

Außerdem besteht dort jederzeit die Möglichkeit, auch private Kaffeegesellschaften in größerem Rahmen zu veranstalten. Dazu wäre aber eine zeitige Anmeldung im Haus nötig (87 147-0).

...und auch diejenigen sind eingeladen, die selbst gern Caféhausmusik spielen. Ein schönes altes Klavier steht spielbereit.

Gute Unterhaltung!

Ökumenischer Gottesdienst

am Pfingstmontag

(RT) Zum ersten Mal fand am Pfingstmontag gemeinsam Gottesdienst beider Gemeinden in Handorf statt – der ökumenische Pfingstmontagsgottesdienst war ein voller Erfolg. Ca.300 Gläubige aus beiden Gemeinden waren zusammen gekommen, um gemeinsam zu feiern. Der Platz vor der Petronillakirche war trotz des mäßigen Wetters gut gefüllt. Ein gutes Signal für weitere gemeinsame Aktionen – so die häufig geäußerte Meinung beim anschließenden gemütlichen Beisammensein. Wiederholung folgt!

Amtshandlungen

Taufen, Trauungen, Bestattungen

Taufen

Moritz Manfred Wenzel	Avendruper Str. 37
Josefine Consten	Bünkamp 63
Christian Becker	Lammerbach 6
Lukas Becker	Lammerbach 6
Stephanie Hanke	Handorfer Str. 8
Steffen Wilken Schneidereit	Disselbrede 11
Tom Samuel Koehn	Im Windhoek 2
Frederik Gesenhoff	Wellinghofer Amtsstr. 47, Dortmund
Michael Niesner	Laerer Werseufer 7
Manuel Knemöller	Tomkotten 27
Tillmann Knemöller	Tomkotten 27
Leandra Knemöller	Tomkotten 27
Justus Knemöller	Tomkotten 27
Konrad Knemöller	Tomkotten 27
Jakob Knemöller	Tomkotten 27

Trauungen

Frank König und Tanja König, geb. Fülle	Handorfer Str. 15
Hans-Heinrich Berghorn und Claudia Berghorn, geb. Seiffarth	Kirschgarten 10

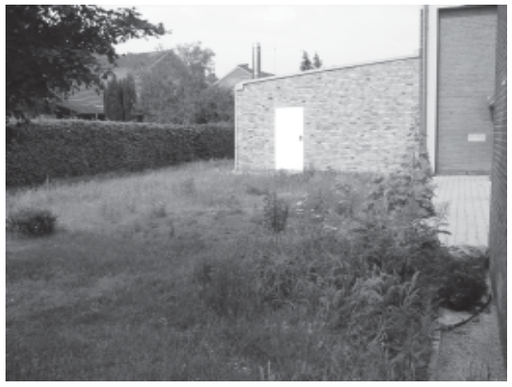
Bestattungen

Hermann Grap	89 J.	Handorfer Hof
Elfriede Grabsch	83 J.	Handorfer Hof
Werner Schmidt	77 J.	Kirschgarten 18
Hans-Georg Teetz	84 J.	Handorfer Hof
Karl-Heinz Struß	78 J.	Handorfer Hof
Alex Sperber	76 J.	Hoetger Str. 20, Osnabrück
Magdalena Baldauf	86 J.	Handorfer Hof
Hertha Buchwald	96 J.	Nordenfeld 27
Ilse Buttler	83 J.	Heriburgstr. 10a
Paul Lemke	75 J.	Bünkamp 25
Irmgard Berg	80 J.	Heriburgstr. 19
Erich Langer	78 J.	Werseaue 49

Aufruf zur Gartenarbeit

Wir brauchen noch Unterstützung

(TET) Im Novemberheft unseres Gemeindebriefes haben wir über die Pflanzaktion am Gemeindehaus berichtet. Deutlich wurde damals herausgestellt, dass noch ein großer Teil der Flächen um das Gemeindehaus und die Kirche auf seine gärtnerische Bearbeitung wartet. Jetzt sind die Arbeiten an den großen Fenstern der Kirche abgeschlossen, die davor liegende Fläche muß von Wildkräutern befreit, umgegraben und dann bepflanzt werden. Auch die unbehandelten Flächen um das Gemeindehaus ebenso wie die Flächen hinter dem Eingang der Kirche warten auf eine gärtnerische Behandlung.



In diesem Heft wird mehrfach auf die beengte Finanzsituation der evangelischen Kirche hingewiesen. Deshalb die Hoffnung, dass die noch anstehenden Arbeiten an den Außenanlagen, wie im vergangenen Jahr von einer Gruppe Freiwilliger erledigt werden können. Gartenarbeiten, besonders in einer Gemeinschaft machen Spaß und sind gesund. Im Sommer 2005 haben sich sieben Mitglieder der Zions-Gemeinde beteiligt. Es müssen ja nicht immer nur dieselben sein. Deshalb der Aufruf, bitte beteiligen Sie sich. Jede Mitarbeit wird dankbar entgegengenommen. Mehrere Termine werden notwendig sein. Bitte melden Sie sich bei Jörg Tettenborn Telefon 325748 oder bei Pfarrer Rainer Timmer Telefon 326292.

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Zionskirche Handorf
Sonn- und Feiertags um 10:00 Uhr

18. Juni	1. Sonntag n. Trinitatis	GH
25. Juni	2. Sonntag n. Trinitatis ..... (AM)	MK

02. Juli	3. Sonntag n. Trinitatis	GH
09. Juli	4. Sonntag n. Trinitatis	TW
16. Juli	5. Sonntag n. Trinitatis	MK
23. Juli	6. Sonntag n. Trinitatis	RT
30. Juli	7. Sonntag n. Trinitatis ..... (AM)	RT

06. Aug.	8. Sonntag n. Trinitatis	GH
13. Aug.	9. Sonntag n. Trinitatis	RT
20. Aug.	10. Sonntag n. Trinitatis	RT
27. Aug.	11. Sonntag n. Trinitatis 11:00 (!) Gemeindefest	RT

03. Sept.	12. Sonntag n. Trinitatis 11:00 (!).... (FMG)	RT
10. Sept.	13. Sonntag n. Trinitatis	GH
17. Sept.	14. Sonntag n. Trinitatis	RT
24. Sept.	15. Sonntag n. Trinitatis	RT

01.Okt.	Erntedankfest 11:00 Uhr (!) ..... (FMG)	GH
08. Okt.	17. Sonntag n. Trinitatis	MK
15. Okt.	18. Sonntag n. Trinitatis	GH
22. Okt.	19. Sonntag n. Trinitatis	RT
29. Okt.	20. Sonntag n. Trinitatis ..... (AM)	RT

05. Nov.	21. Sonntag n. Trinitatis 11:00 (!).... (FMG)	RT
12. Nov.	Drittl. S. d. Kirchenjahres	RT
19. Nov.	Vorl. S. d. Kirchenjahres	GH
22. Nov.	Buß- und Bettag 20:00 Uhr, St. Petronilla, ökum. Gottesdienst	
26. Nov.	Ewigkeitssonntag ..... (AM)	RT

03.Dez.	1. Advent 11:00 Uhr	FMG RT

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Stadtteil Gelmer
I.d.R. 1. Freitag im Monat
St. Josef um 20:00 Uhr

02. Juni
04. August
01. September
06. Oktober

Seniorenzentrum Handorfer Hof

jew. Do, 11:00 Uhr

Fachklinik Hornheide

jew. Do, 18:30 Uhr
siehe Aushang ..... TW

Aktuelle Aushänge
in unseren Schaukästen

Handorf Zionskirche
Dorbaum Schlecker
Gelmer St.Josef

RT = Pfarrer Rainer Timmer | GH = Pfarrerin Gabriele Hornscheidt | TW = Pfarrerin Tomke Weymann | MK = Laienprediger Manfred Koska |

VBK = Vorbereitungskreis | FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl

Die Woche in der Gemeinde

So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
		anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus
		einmal monatl. Familiengottesdienst
Mo	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“
	20:00	Handorfer Kantorei
Di	15:00	Treffpunkt 60± (14 täg.)
	20:00	Zionskirchenchor (14 täg.)
Mi	08:15	Schulgottesdienst (monatl.)
	15:30	Mittwochsfrauenkreis (14 täg.)
	18:00	Gesprächskreis
	19:00	Bibelgesprächskreis (monatl.)
	20:00	Gospelchor
Do	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“
	15:30	Konfirmandenunterricht
	17:00	Konfirmandenunterricht
	18:30	Gottesdienst Fachkl. Hornheide (14 täg.)
	20:00	Männerkreis (1. und 3. Donnerstag)
	20:00	Frauenkreis (2. und 4. Donnerstag)
Fr	16:00	Zionkids (14 täg.)
	18:00	Jugendtreff
	20:00	Gottesdienst in Gelmer (jeden 1. Freitag)
Sa	09:00	Konfirmandenunterricht (monatl.)
	17:00	Spielkreis (monatl. jeden 2. Sa.)

Gottesdienste Handorf Zionskirche jeden Sonntag 10:00 Uhr, **Handorfer Hof** Donnerstag 11:00 Uhr **Gottesdienste Gelmer** St. Josef i.d.R. jeder erste Freitag im Monat 20:00 Uhr | **Gottesdienste Fachklinik Hornheide** jeweils Donnerstag 18:30 Uhr | **Kindergottesdienst** sonntäglich um 10:00 Uhr parallel zum Erwachsenengottesdienst - außer Ferien.

Aktuelle Aushänge zu besonderen Themen finden Sie in unseren Schaukästen
Handorf Zionskirche | **Dorbaum** Schlecker | **Gelmer** St. Josef

Wir sind zu erreichen

Ev. Pfarramt und -büro Frau Arndt	**Di** 15:00-17:30 | Kirschgarten 28a | **Fon**: 270 48 40 **Do** 8:30-12:30 | 48157 Münster | **Fax**: 270 59 37 **Fr** 8:30-12:00 | MS-KG-Handorf@kk-ekvw.de
Pfarrerinnen Gabriele Hornscheidt Tomke Weymann	 **Fon**: 02582 - 66 98 56 **Fon**: 32 87 314
Pfarrer Rainer Timmer	Am Juffernbach 27 | 48157 Münster | infort@rainer-timmer.de **Fon**: 32 62 92 | **Fax**: 32 117 62
Kirche u. Gemeindehaus Küsterin Sabine Hahn	Kirschgarten 28 | 48157 Münster **Fon**: 32 58 88
Kirchenmusikerin Dr. Susanne Schellong	Overeskenhoek 55 | 48157 Münster **Fon**: 32 52 73
Gospel-Chor Sebastian Zint	**Fon**: 0176 - 200 795 64
Ev. Kinderbrücke Astrid Normann	Telgenweg 10 | 48157 Münster **Fon**: 32 50 74
Jugendanlaufstelle Jelena Grützfeld	Dorbaum **Fon**: 32 70 177
Seniorenzentrum Ulrich Watermeyer, Eva Kölbl	Handorfer Hof **Fon**: 87 14 70
Diakonie Station-Nord	Friedrich-Ebert-Str. 7 | 48153 Münster **Fon**: 79 10 20
Telefonseelsorge **Freecall**	Kostenfrei und verschwiegen 24 Std. - 365 Tage im Jahr **0800 - 111 0 111** oder **0800 - 111 0 222**